

New Jahrs Predigt.

**I**n welcher nechst  
Erklärung des Gewöhnlichen  
Evangelij etwas berühret wirdt von dem  
Gnädigen Sterben/damit die Stadt Jena vo-  
rigen Jahrs heimgesucht worden.

Behalten

Zum guten vnd Gesegnetem  
Anfang des 1608. Jahrs/ vnd auff Gutt-  
achten Fornehmer Gelehrter Leute/ Gott dem Va-  
ter der Gnaden zu Herzhlicher Danksagung/ dem Lügen  
Geist vnd seinem Außgesprengeten Geschren Zuwiedertreibung/ vnd  
Frommen Christen/ besonders den Fremdden vnd Außwärti-  
schen/ so dieses Orths Zustand zuwissen begehren/  
zu Gründlicher Nachrichtung.

Publicirt

Von

Johanne Majore Pfarhern vnd Su-  
perintendenten daselbsten.

Jena/

Bedruckt durch Christoff Lippold / im Jahr 1608.

117 9 8

BIBLIOTHECA  
POMICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(BAALE)

Se  
den  
G  
vn  
m  
J  
w  
ob  
er  
fer  
B  
fer  
ch  
E  
h  
ei  
di  
u  
Q  
Q  
v  
Q  
f  
a  
g  
o  
o





## Eingang zur Predigt.

**A** diesem Heutigen Tage fahen  
Wir zu sambt Anderen Reinen reformirten  
Kirchen das liebe Neue Jahr an / vnd dretten  
also im Namen der Heiligen vnd Hoch-  
gepreiseten Dreyfaltigkeit Gottes des Va-  
ters der vns erschaffen / vnd bisshierher beim  
Leben für allem Vnfal erhalten / Gottes des Sohns / der vns von  
der Dbrigkeit der Finsterniß errettet / vnd das Leben erbetten :  
Gottes des Heiligen Geistes / der vns zum Leben wiedergeboren  
vnd mit seinem Wort erleuchtet vnd geleitet hat : in dem Na-  
men dretten wir aus dem Sechzehnhundert vnd Siebenden  
Jahr in das Sechzehnhundert vnd Achte Jahr / von der Heil-  
wertigen Geburt vnsers Heilandes Christi anzurechnen. Denn  
ob wol andere Völcker als Jüden / Türcken / Griechen / Armeni-  
er ihr Jahr nicht eben mit vns auff einen Tag anheben / inmas-  
sen sie auch nit einerley Jahrrechnung mit vns halten : Vnd der  
Babst mit denen so seines Theils sind / schon vor Zehen Tagen  
sein Neues Jahr angefangen : Jedoch bleiben wir aus erhebt-  
chen Vrsachen am allerliebsten vnd sichersten bey vnserm alten  
Calender / so wol als bey vnser alten vnd wahren Religion / vnd  
haben billich bedencken / weil wir durch Gottes sonderbahre Gnad  
einmahl seind von dem Römischen Babel ausgegangen / mit ihr in  
diesem vnd Anderen Stücken weiter im geringsten Gemeinschaft Apoc.17.4.  
zu haben / vnd aus dem Becher der grossen Huren zu Trincken.  
Wir können eben so wol beim alten Calender / mit Gott vnd der  
Welt hinkommen / vnser Fest vnd Feyertag halten / recht beten /  
vnd selig sterben / Als wann vnser Kirchen ihnen den Neuen  
Verdächtigen vnd noch Vnvolkommenen Calender hetten auff-  
sattlen lassen / sintemahl mehr daran gelegen / wie man das Jahr  
anfange vnd zubringe / als wann vnd zu welcher Zeit es angefan-  
gen werde. Wolan / damit wir nu solch vnser Neues Jahr /  
das wir durch Gottes Güete erlebet haben / mögen auff Heutigen  
Tag also andretten / das es Gott dem Einigen vnd Ewigen Re-  
genten

genten vnd Præsidenten der Zeit zu Ehren vnd Wolgefallen/vnserm H E R R vnd Haupt Christo zu Lieb vnd Dienst / Gott dem Heiligen Geist zu Ruhm vnd Preiß gereiche/ als wollen wir für allen dingen für sein Heiliges Angesicht kommen/ vnd zu erweckung Heilsamer vnd Herzhlicher Andacht/ auch zur Vermehrung der angefangenen Christ Frewde/ anfangs mit einander singen: Ein Kindelein so löblich etc. Vnd also bald dorauß aus einmütigem Herzen ein gleubiges Vater vnser beten.

## Ablesung des Evangelij

Luc. 2.

**U**nd da Acht Tage vmb waren/ daß das Kindt beschnitten würde/ da ward sein Name genennet / Jesus / welcher genennet war von dem Engel / ehe dann er in Mutterleib empfangen ward.

Predigt.

**S**leich wie wir bey dem Alten Kalender bleiben / also bleiben wir auch bey dem Alten vnd Gewöhnlichem Evangelio/ so von vndäneklichen Jahren her/ im Rahe der Frommen vnd in der Gemein/ auff heutigen Fest vnd Newen Jahrstag ist angeordnet vnd behalten worden. Denn ob wol in dem Himelischen Canklenbuch der Heiligen Schrifft viel schöne vnd bequeme Text / als Göttliche Abschiede verhanden/ die vns von dem Newen Jahr/ wie dasselbig recht Christlich anzufahen/ Göttlich zu mitteln/ vnd Selig zu vollenden / informiren vnd vnterrichten: Inmassen denn **G**ott der H E R R selber seinem Volck. hiervon Nachrichtung

tung gegeben Exod: 23. Levit. 23. Num. 29. Vnd solten  
vnter andern zu berürtem Argument nicht vndienlich sein  
der 65. Psalm/ oder der 81. oder 90. oder der 102. Des  
gleichen die Erinnerung Christi Marci 13. Sehet zu / was  
chet/ 12. oder Pauli Ephes. 5. Schicket euch in die Zeit:  
Jedoch ist auch hierzu das vorgetragene kurze Evangelia  
um nicht vnbequem / vnd gibt vns solche Tröstliche vnd  
Herzliche Lehren an die Hand/ derer wir nicht allein beim  
Ersten Andritt dieses Jahres: Sondern auch beim Forts  
gang vnd Aufgang desselbigen/ Ja auch der mahl eins in  
sener Welt gebessert sein vnd bleiben können. Fornemb  
lich aber gedencket es Zweyerley Puncten/ auff welche wir  
ein Auffmercken haben sollen.

Erstlich/ der Zeit vnd des Alters vnser Newgebora  
nen Jesuleins vnd Immanuelis/ nemblich der acht Tage.  
Zum Andern / Zweyer fürnehmer Sachen die sich  
mit Ihm / nach Göttlichen Raht vnd des Engels Aussas  
ge an dem Achten Tage begeben: Als das er ist beschnit  
ten / vnd Ihme der Hochgebenedeyete Göttliche Name  
Jesus gegeben worden. Welche beyderley Puncten  
der Heilige Geist vnser oberster Lehrmeister / so hoch ge  
würdiget vnd gehalten/ das er hiervon alle Jahr auff heu  
tigen Tag läst Predigen/ damit allwege Gottselige An  
dacht in vnserm Herzen gepflanzet / vnd das eingetrette  
ne Neue Jahr würdiglich angefangen / vnd Glückselig  
zugebracht vnd beschlossen werde. Wil vns derentwe  
gen gebühren / dem Raht vnd Anweisung des Heiligen  
Geistes in Kindlichem Gehorsam nachzugehen / vnd beim  
Ersten Punct / Achtung zugeben auff die Zeit / darinnen  
wir leben. Beim Andern auff die Werck des Höhes  
ten / so Er bey den Menschen Kindern gethan hat / vnd  
noch Heute zu Tage beweiset. Diese Bedrachtung zum  
Gnädigen vnd Glückseligen Newen Jahr / Glücklich

aufzuführen / hiedurch Rechte Heilige vnd Beständige  
Andacht in ewren Herzen zuerwecken vnd fortzubringen/  
wolle derjenige der Zeit vnd Tage ordenet / seinen Segen  
vnd Gedeihen geben vmb des Allerheiligsten Namens  
JESU Willen / AMEN.

Chrysoft.  
homil. 21.

Das nu Anfangs vnsers Evangelij der Heilige  
Geist der Zeit Meldung thuet / zu welcher der Geleisteete  
vnd von Maria geborne Messias vnd Heyland der Welt  
beschnitten worden / in dem er saget: Vnd da acht Tag  
ge vmb wahren: Solches scheint ein Geringes vnd  
Schlechtes sein / das weiter nichts / denn die Umbstende  
der Zeit andeute / vnd zu mehren Verstand vnd Klarheit  
der Historien diene. Aber gleich wie nichts / auch kein  
Syllaba noch Buchstabe in der Heilige Schrift gesetzt /  
darunter nicht ein Heimlicher Schatz vnd Reichthumb  
der himlische Weisheit verborgē sein solte: Also steckt auch  
in diesem Dato vnd Zeit Register / mehr denn wir flugs er-  
rahten vnd aussinnen mögen. Vnd das wir ewer Lieb  
zu fernerm Nachdencken / vnd wie wir Vertröstung ge-  
than / zu Christlicher vnd Erbaulicher Andacht Anlaß ge-  
ben / vnd gleichsam auff die Spüer bringen: So hat erst  
der Evangelist des Achten Tages / vnd zugleich mit dem-  
selbigen der Beschneidung außdrücklich gedenccken wollen  
vnd sollen / damit die Historia von vnserm HERRN  
vnd Heyland Christo so viel desto klärer vnd vollkomme-  
ner beschrieben würde. Denn was wolte diese oder an-  
dere Historien für ein Ansehen gewinnen / wenn der Zeit  
vnd des Orths geschwiegen wehre? So wenig als das  
Menschliche Heubt icht was erkennen kan / es sey denn mit  
Gesunden Augen begabet: Also kan man auch in Histo-  
rien nichts gewisses verstehen noch sehen / es sey denn das  
man auff die Zeit vnd Orth Achtung gebe. Diener  
Dem

demnach diese Anzeigung des Achten Tages hierzu / das wir dardurch zum Erkendnuß des Verheissenen vnd das zumahl Beleisteten Messia angewiesen würden / Als welcher Besage der ganzen Heiligen Schrifft / aus keinem andern Volck / als aus dem / seine Ankunfft haben solte / bey welchem alle Männlin am Achten Tage / Vermöge des Bundes / so Gott mit Abraham gemacht / beschnitten wür- Gen. 17.  
den / dorauß Paulus der Apostel sihet Rom. 15. Ich sage aber das Jesus Christus sey ein Diener gewesen der Beschneidung vmb der Wahrheit willen Gottes zu bestätigen die Verheissung den Vätern geschehen.

Darnach vnd fürs Andern wird vns von dem Heiligen Geist durch Anmeldung der Acht Tage / Ursach gegeben dem Wunderbahren Geschöpff des Allmächtigen / das wir die Zeit nennen / nachzudencken. Denn die Tage / darvon alhier Anregung geschicht / seind ein Stück von der Zeit / welche ohne die Tage nicht sein kan / sondern wie sie mit den Tagen angefangen / also muß sie auch nach denselbigen außgerechnet / Gezehlet vnd Summirt werden. Sechzig Minnuten machen eine Stunde / vier vnd zwanzig Stunden machen Tag vnd Nacht: (diem naturalem) Sieben Tage geben eine Wochen: Vier Wochen (nicht zu gnaw vnd nach der Kunst gerechnet) geben einen Monat / Zwölff Monat thuen ein Jahr / wie man denn vor Zeiten nicht nach der Sonnen Lauff / sondern nach dem Monde das Jahr abgetheilet / davon geschrieben stehet Psal. 104. Du machst den Monden / das Jahr darnach zu theilen. vnd Syrach. 43. Der Monat muß scheinen zu seiner Zeit / in aller Welt / vnd die Monat vnterscheiden / vnd das  
Jahr

Jahr außtheilen / nach dem Monat rechnet  
 man die Fest. Ferner nach Anzahl der Jahren  
 rechnet man das Alter der Welt / so wohl der Menschen  
 vnd aller Ding / so in dieser sichtbaren Welt geschehen.  
 Auff welche Außtheilung vñ Abrechnung der Zeit verste-  
 het sich keine Vernünftige Creatur / wie viel auch ders-  
 selbigen in der Lufft / im Wasser vnd auff dem Erdboden  
 gefunden werden vnd wie Alt sie sein mögen / sondern al-  
 lein der Mensch / Welchen Gott gelärter gemacht  
 denn das Viehe auff Erden / vnd weiser denn die  
 Vögel vnter dem Himmel Job. 35. Doch gleich-  
 wol verstehet er sich weiter nicht auff die Zeit / denn wie an-  
 gedeutet das er sie kan zehlen / außrechnē / abtheilen / vñ sein  
 Thuen haben mit addiren vnd subtrahiren mit multipli-  
 ciren vnd dividiren: Aber wenn er sagen soll / was sie sey /  
 wil ihme fast alle Kunst zerrinnen vnd zu Wasser werden.  
 Wir lassen die Astronomos vnd Physicos zusammen /  
 vñ sich mit einander besehen / vnd wolle vns auff der Can-  
 sel nicht zwischen sie mengen / damit wir nicht Scheiders  
 Theil empfangen. Augustinus, welchen Lutherus für  
 den besten helt vnter den Vätern / nach der Apostel Zeit /  
 erlustiret sich gar wol mit der Frage von der Zeit vnd ders-  
 selben Unterscheid lib. II. Confessionum durch etliche  
 Capitel: Aber als es vmb vnd vmb kombt / vnd ers ein  
 gute Weile auff vnd nieder / hin vnd wieder disputirt, be-  
 kennet er leßlich c. 25. se adhuc ignorare quid sit tempus,  
 vnd wie es Herz Philippus pfleget in seinen Büchern an-  
 zuziehen in tempore vivimus, & quid tempus sit igno-  
 ramus. Wir leben in der Zeit / vnd wissen nicht was die  
 Zeit sey. Nu es mag hinstreichen / wenn gleich nicht ein  
 jeder weiß was die Zeit eigentlich sey / sintemahl dieses kei-  
 nen Articul des Glaubens machet / vnd thuet die Sehlige-  
 keit

Tom. 3.  
 Germ. Jen.  
 fol. 368.

keit weder hindern noch fördern/vnd werden solcher hoher  
vnd Menschlicher Vernunfft Unbegreiflicher Dinge  
mehr erzehlet Job. am 38. vnd 39. Syr. 1. Eccl. 30.  
Aber das ist Unrecht vnd vns zum Höchsten zu vorwei-  
sen/ das ob wol die Zeit Rosen vnd Menschen bringet/  
wir auch in der zeit leben/vnd ein mahl mit der zeit vns ab-  
streichen/ vnd verschleichen werden/ vnd alles an der  
Zeit vnd dem Glück gelegen ist/ Eccl. 9: Dennoch  
kann der Tausend solches beherziget/ sich nach der Ver-  
mahnung Pauli, in die zeit schicken/ vnd Gott für dieses Rom. 12.  
Eph. 5.  
Wunderbare Geschöpf/ vnd wie es die Heyden genen-  
net haben/ Zerbare Aufgabe/ dancket. Welche  
Unachtsamkeit vnd Verdämliche Grobheit Gott seinem  
Volck gar Verweißlich auffrucket/ Jer. 8. Ein Storch  
vnter dem Himmel weiß seine Zeit/ eine Turtel  
Taube/ Kranch vnd Schwalbe mercken ihre  
Zeit/ wenn sie wiederkommen sollen/ Aber mein  
Volck will das Recht des HERN nicht wissen:  
Vnd Luc. 19. saget vnd klaget der Sohn Gottes von der  
Stadt Jerusalem: Wenn du es wüßtest/ so wür-  
destu auch bedencken zu dieser deiner Zeit/ was  
zu deinem Friede dienet. Für welchem Groben Un-  
verstand sich zu hüten/ thut vns der Heilige Geist auff  
Heutigen Neuen Jahrstag bey der Beschneidung des  
Newgebohrnen Jesuleins/ der zeit erinnern/ vnd will  
das wir sollen auff derselben Abwechselung so wol als auff  
die Erfüllung vnd Ablauff gute Achtung geben. Die  
zeit ist nicht Ewig gewesen/ wird auch nicht Ewig blei-  
ben/ sondern wie sie ihren gewissen Anfang hat: Also  
muß sie auch ein Ende vnd Aufhören nehmen. Die  
Heydnischen Philosophi als Aristoteles, Proclus vnd  
andere

andere haben keinen Anfang der Welt vnd der zeit auß-  
sinnen vnd ergründen können / vnd Noththalben alles in  
die Unbegreifliche Ewigkeit setzen müssen: Aber wir wif-  
sens besser / vnd lesen in Mose Cap. 1. Am Anfang  
schuff **G D T** Himmel vnd Erden: Vnd seind  
schon 5579. Jahr verflossen / da sich mit dem ersten Tage  
der Welt die zeit angefangen / vnd gehet numehr mit ihr  
Thal ein / vnd gegen Abend. Denn wie **G D T** die zeit  
in seiner Himlischen Almanach rechnet / alda 1000. Jahr  
einen Tag machen / Psal. 90. vnd 2. Petri 3. So kan die  
Welt / von ihrem Ende nicht ferne sein / vnd wird bald  
Feyerabend bekommen. Sechs Tage sind vorüber / den  
siebenden aber ruhen die Selig Entschlaffene in den  
Gräbern / vnd wird der Acht mit der Auferstehung der  
Todten angehen / do weder Sonn noch Mond scheinen  
soll / sondern Gott selber vnser Ewiges Liecht vnd Preis  
sein will / wie Beda der Alte Lehrer in Engeland an diesem  
Ort seine feine Gedancken hat. Nehest dieser Erin-  
nerung / bringet vns zum Dritten vnd Letzten  
Der Heilige Geist mit dem Dato oder Verzeichniß des  
Achten Tages / zur Bedrachtung dessen der zeit vnd  
Stunde endert / vnd alle Wage seine Werck zu rechter zeit  
verrichtet. Denn wiewol er vber vnd außser der zeit le-  
bet / vnd sich seine Tage nicht lassen nach vnserer Uhr /  
oder der Sonnen Auff vnd Niedergang Punctiren vnd  
abmessen / inmassen geschrieben stehet / Job. 36. **G D T**  
ist Groß vnd Unbekand / seine Jahr Zahl kan  
Niemand forschen: Vnd im 102. Psalm. Deis-  
ne Jahr wehren für vnd für / Du bleibest / wer du  
bist / vnd deine Jahr nehmen kein Ende: So hat  
er doch alle seine Sichtbare Werck in die zeit geleyet vnd  
einges

Isa. 60. 19.

Dan. 2.

eingefasset / vnd wie von ihm gerühmet wirdt Eccl. 3.  
Er thut alles fein zu seiner Zeit / vnd sihet nicht als  
lein / zu welcher Zeit ein igliches geschehen werde /  
Syr. 43. Sondern was er gebeut das geschihet zu  
rechter Zeit. Syr. 40. Die Schöpffung ist das aller ers-  
te vnd elteste Werck Gottes / an welches er nicht vor noch  
auffer der Zeit / sondern im Anfang der Zeit die Hand ge-  
leget / vnd es in Sechs Tagen vollendet / wie geschrieben  
stehet Gen. 1. Am Anfang schuff Gott Himmel vnd  
Erden. Die Erhaltung vnd Vermehrung der Crea-  
turen / ist sein ander Werck / vnd gleichsam eine stetsweh-  
rende Schöpffung / die gehet in ihrem Gewicht so richtig  
vnd beständig fort / das auch kein Mensch ehe gebohren  
wird noch stirbet / es sey dann seine von Gott ihme be-  
stimbte Zeit herbey kommen: Gebohren werden hat  
seine Zeit / Sterben hat seine Zeit / Eccl. 3. Er  
ruffet alle Menschen nach einander von Anfang  
her / Esa. 40. Er leset die Menschen sterben / vnd  
spricht kommet wieder ihr Menschen Kinder /  
Psal. 90. Alle Tage seind auff ein Buch geschrie-  
ben / die noch werden sollen / vnd derselben keiner  
da ist / Psal. 139. Zur Erhaltung der Creaturen dienen  
die Vnterschiedene Stände Menschliches Lebens / vnd  
beyvorab die Herrschafften vnd Königreiche / welche ebe-  
nermassen ihre zeit haben / wenn sie angehen vnd steigen /  
vnd hinwiederumb abgehen vnd fallen. Denn Gott  
ruffet vnd rüstet nicht allein Cyrum vnd Alexandrum,  
wenn sie beyde zu Vnterschiedenen zeiten auffkommen /  
Sondern er zehlet vnd vollendet auch Ephraims vñ Bel-  
sazers Königreiche / wenn sie abkommen vnd zu Grund  
gehen

Esa. 45. 1.

Jer. 50. 44.

Esa. 7. 8.

Dan. 5. 26.

B ij

gehen

gehen sollen. Omnia tempus habent, & suis spaciis  
transedunt uniuersa sub caelo. Ein jegliches hat sei-  
ne Zeit / vnd alles Fornehmen vnter dem Him-  
mel hatte seine Stunde / Eccl. 3. Die Weißheit  
Gottes reichet von einem Ende zum andern ge-  
waltiglich / vnd regieret alles wol / Sap. 7. Die  
Erlöschung Menschliches Geschlechts ist das Dritte  
Werk Gottes / welchem nichts minders als dem vorigen  
beyden seine Gewisse zeit ist beraumet gewesen / also das  
hier weder Grosses noch Kleines geschehen / das nicht  
zuvorn im Calender Gottes wehr gestanden / vnd von  
den Prophetischen sehen verkündiget worden. Nemblich  
die Geburt des HERN Messia hatte seine zeit: Die Be-  
schneitung hatte auch ihre zeit: die Passion gleichfalls  
ihre zeit: Die Begräbnis vnd Auferstehung auch ihre  
zeit. Denn als die Zeit erfüllet war / Sandte  
Gott seinen Sohn von einem Weibe gebohren /  
Gal. 4. Da Acht Tage vmb wahren / musste das  
Kindt nach dem Gesetz Mosi beschnitten werden.  
Luc. 2. Da seine zeit kommen war gieng er aus dieser  
Welt zum Vater / Joh. 13. Vnd Luc. 13. Spricht er also /  
Ich Treibe Teuffel aus / vnd mache Gesundt  
Heute vnd Morgen / vnd am dritten Tage wer-  
de Ich ein Endenehmen. Joh. 2. Brechet diesen  
Tempel / vnd am dritten Tage will Ich ihn auff-  
richten. Was soll ich sagen von Andern Thuen / so  
Göttliche Weißheit (welche alles verordnet hat mit Maß  
Zahl vnd Gewicht / Sap. 11.) Täglich vbet vnd beweiset / in  
Regierung der Welt / den Frommen zum Gatten / vnd den  
Bösen zur Straffe? Denn es hat GOTT seine zeit / da er  
das

Das Jahr kröhnet vnd läst seine Fußstapffen <sup>Pfal. 65. 12.</sup>  
 trieffen vom Fette / thut seine Hand auff / vnd  
 fettiget alles was lebet mit Wolgefallen / Pf. 145.  
 Er hat auch seine zeit da er den Himmel lest Ethernen / vnd  
 die Erden Eifern werden / Deut. 28. Vnd wenn sieben  
 reiche Jahr für vber / folgen darauff sieben Trewre / Gen.  
 41. Er hat seine zeit / da er das Wort gibt mit grossen  
 Scharen Evangelisten / Ps. 68. Stehet für der Thür vnd  
 Klopffet an / Apoc. 3. Ruffet vnd Vermahnet Jederman <sup>Act. 17. 30.</sup>  
 zur Busse / vnd recket seine Hände auß den ganken Tag  
 zu einem Vngehorsamen Volck / Esa. 65. Er hat auch im  
 Gegentheil seine zeit / da er des erbarmens müde  
 wird / Jer. 15. Vnd nimbt hinweg / Richter / Propheten /  
 Eltesten / Esa. 3. Schicket einen Hunger nicht nach  
 Brod / Sondern nach dem Wort des HERRN  
 zu hören: Amos 8. Er hat seine zeit / da er die Unwis-  
 senheit vbersiehet / Act. 17. Hat Gedult mit vns / 2. Pet. 3.  
 Vnd gibt der Welt Frist vnd Bedenckzeit zu ihrer Bekeh- <sup>Gen. 6. 3.</sup>  
 rung: wie er denen für der Sündflut / item zu Ninive ge- <sup>Jon. 3. 4.</sup>  
 than hat. Er hat auch hinwiederumb seine zeit / da sein  
 zorn wie ein Feuer angehet / vnd brennet bis in die <sup>Deut. 32.</sup>  
 vnterste Helle / das kein Heilen mehr da ist / 2. Chron.  
 36. v. 16.

Dieses alles was bisher zu Pflankung heiliger An-  
 dacht von der zeit erinnert vnd beygebracht worden / lasse  
 ihme ein jeder zu dreyerley dienen / Erstlich zur warnung /  
 darnach zur Vermahnung / vnd letztlich zur Lehr. Die  
 Warnung ist diese: Ausserhalb der zeit hat GOTT  
 niemahls mit vns Menschen handeln vnd etwas forneh-  
 men wollen / Sondern hat er sich jemahls mit Worten oder

B iij

werfen

wercken gegen denselben erkläret vnd offenbahret/ So ist es alles richtig zu gewisser zeit geschehen. Darumb solten wir mit dem verborgenem Gott vnderworren sein/ vnd bey Leib nicht seinen Rath vnd willen in der Unbegreiflichen vnd Vnergründlichen Ewigkeit suchen/ wie die Calvinischen Fladergeister sich dessen vnterfangen/ vnd hierdurch redlich anlauffen. Moses vnd Johannes holen in ihren Schrifften beyde weit auß/ aber doch wil sich keiner in die Ewigkeit machen vnd wagen / sondern sagen In principio, Im Anfang: Vnd wollen hiermit vns von fernem spintisiren zurück vnd abhalten / vnd weiter nicht kommen lassen / denn da sich GOTT mit seinem wort vnd wercken herfürgethan vnd zuerkennen gegeben. (Weiter hinauß ist kein wiederkehren: Jerem. 40.) Hier von seind Lutheri wort gar denckwürdig/ die er setzet in seinem Lateinischem Genesi c. 1. Insania est multa disputare de DEO extra & ante tempus, quia id est velle comprehendere nudam divinitatem. Hoc quia impossibile est, ideo se DEUS involvit in baptismum & absolutionem; Ab his si discedis, tunc abis extra mensuram, locum, tempus, & in *merissimum nihil*, de quo secundum philosophum, non potest esse scientia.

Gleich wie wir aber Gottes Rath vnd weißheit nicht sollen aus eigenem Gutdüncken für dem Anfang der zeit vnd in der pur-lautern Ewigkeit außsinnen vnd außrecken wollen: Also müssen wir auch vns keines weges vnterfangen / einen Ring zu schliessen / in welchen Göttliche Hand vnd Allmacht umbfangen vnd gefangen wehre/ gleich als wenn sie nicht helffen könnte noch dürffte/ es were denn das es die zeit geben vnd leiden wolte. Wer seid ihr spricht Judith Cap. 8. Das ihr Gott versuchet? wollet ihr dem HERN ewers Gefallens zeit vnd Tage bestimmen/wenn er helffen soll? Seine Gedancken seind nit vns  
ser Ge.

ser Gedancken/ vnd vnserer Wege/ seind nicht seine Wege/  
Es. 55. Hora mea nondum venit, Weib was hab ich mit  
dir zu schaffen/ meine Stunde ist noch nicht kommen? sa-  
get Christus zu seiner Leiblichen Mutter / wenn sie sich wil  
zu viel anmassen. Man darff vber keinen Mangel kla-  
gen seiner Hülffe/ noch sagen/ es ist nicht alles Gut: denn  
es ist ein jegliches zu seiner Zeit Gut vnd Köstlich/ Syrach  
40. Er ist ein Schutz in der Noht/ adjutor in opportuni- Pfal. 9.  
tate. Die Vermahnung ist diese: Ein jeder schicke  
sich in die Zeit/ vnd wende sie wohl an/ weil er sie hat/ denn  
kömmt sie ihm einmahl aus den Händen / so krieget er sie  
nimmer wieder. Heut Heut / wenn ihr die Stimm des  
H. Erzn höret / so verstopffet ewre Herzen nicht / wie ge-  
schach am Tage der Versuchung / da der H. Erz schwur in  
seinem Zorn/ sie solten nicht zu seiner Ruhe kommen / Ps.  
95. Suchet den H. Erzn weil er zu finden ist/ ruffet ihn an/  
weil er nahe ist/ der Gottlose lasse von seinem Wege/ vnd  
der Ubelthäter seine Gedancken / Esa. 55. Es stehet ge-  
schrieben/ Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhöret/  
vnd habe dir am Tage des Heils geholffen. Sehet jeso  
ist die angenehme Zeit/ jetzt ist der Tag des Heils: 2. Cor.  
6. Die Nacht ist vergangen / der Tag aber herbey kome-  
men: Darumb lasset vns Erbarlich wandeln als am Ta-  
ge/ nicht in Fressen vnd Sauffen/ nicht in Kammern vnd  
Vnzucht/ nicht in Hader vnd Neid: Sondern ziehet den  
H. Erzn Christum an / Rom. 12. Vnd als wir Zeit ha-  
ben / lasset vns Guts thun an jederman / allermeist an des  
Glaubensgenossen/ Gal. 6. Aliud est tempus opera-  
tionis, aliud receptionis, saget Augustin. Hier sollen  
wir Arbeiten/ vnd eine gute Ritterschafft vben: Dort wil  
G. D. T. ablohnen: Vnd wird der Tag bald kome-  
men/ da man sehen sol was für ein Vnterscheidt  
sey/

sey / zwischen dem Gerechten vnd Gottlosen /  
vnd zwischen dem der Gott dienet / vnd dem  
der ihm nicht dienet / Malac. 3.

Die Lehr ist de calendario proprio & perpetuo,  
von dem eigenem vnd stetswehrendem Calender / den ein  
jeder Christ für sich vnd die Seinigen halten soll. Den  
hat der Ewige vnd Allwissende Gott / der nichts vergies-  
set / seine Ephemerides / vnd ist ein Denckzeichen für  
ihm geschrieben für die / so den HERN fürchten  
vnd an seinen Namen gedenccken / Malac. 3. wie vi-  
elmehr sollen wir vnser stetige Practicam haben / damit  
wir vns lernen auff die Witterung verstehen / vnd die Zei-  
chen dieser Zeit vrtheilen / Matth. 16. Es kan aber solcher  
Hauscalender in drei Theil vnterschieden werden / also  
das der erste Theil in sich halte die præterita, vnd verflo-  
sene Zeit: der Andere die præsentia, das Gegenwertige:  
der dritte die futura, das Zukünfftige. Der erste Theil  
von der verfloffenen Zeit / helt vns für / Erstlich Gottes  
Wolthat / so wir empfangen / vnd darnach vnser Sün-  
de / so wir begangen / jenes darumb auff das wir ihm dan-  
cken / dieses aber / das wir das Böse berewen / vnd darvon  
abstehen. Der andere Theil von instehender vnd gegen-  
wertiger Zeit / helt vns für die grosse Gefahr / die vns wes-  
gen vnserer Geistlichen vnd Leiblichen Feinde für Augen  
schwebet / auff das wir vnserer Sachen warnehmen / vnd  
desto fleissiger beten. Der Dritte Theil führet vns zur  
Betrachtung der Zukünfftigen zeit / nicht das wir verbors-  
gene Ding / die Gott seiner Weisheit vnd Macht vorbe-  
halten hat / wolten erkündigen / oder vergeblich für den  
Morgenden Tag sorgen / vnd wieder des HERN Christi  
Lac. 12. 29. Verbot ( $\mu\epsilon\tau\epsilon\upsilon\epsilon\lambda\epsilon\alpha\delta\omega\mu$ ) zu hoch herfahren / vnd zwischen  
Himmel vnd Erden schweben: Sondern das wir mit den  
Klugen

Klugen Jungfrauen unsere Lampen schmücken/ vnd vns  
bereiten gegen die Zukunfft des Himlischen Breutigams/  
mit ihm zur Hochzeit einzugehen. Die Abgewiechene  
Zeit/ da Gott der Herr so lang außgehalten / vnd die  
Welt regieret / lehret vns ihm vertrauen / vnd erwecket  
den Glauben: Die Gegenwertige / so er vns hat erleben  
lassen / lehret vns ihn ehren / vnd erwecket Liebe: Die  
Künfftige / so er in seiner Hand hat / lehret vns ihn fürch-  
ten / vnd erwecket Hoffnung. Solche Geistliche Pra-  
cticam haben Moses/ David / vnd andere Heiligen sehr  
Lieb gehabt / wie aus dem 90. Psalm abzunehmen/ da sie  
beten: Ut numeremus dies nostros, ita institue nos, &  
adferemus cor sapiens. Lehr vns bedencken/ das  
wir sterben müssen / auff das wir Klug werden.  
Die Alten haben hier gar Heilige vnd Schöne Andach-  
ten gehabt / die wir zum Beschluß des Ersten Stückes mit  
allem Fleiß mercken sollen. Ein jeglicher (haben sie er-  
innert) sol in seinem Calender dreyerley Tage zehlen/ erst-  
lich die vergangene vmb dreyerley Ursachen willen / als  
nemlich propter bonum omissum, malum commis-  
sum, tempus amissum, das er sehe / was er für Guts vns  
terlassen / für Böses gethan / für Herzliche Zeit verderbet:  
Darnach die Instehende/ aus dreyerley Bedencken/ pro-  
pter vitæ brevitatem, salvandi difficultatem, & salvan-  
dorum paucitatem, auff das er beherzige/ wie Kurz diß  
Leben sey/ wie Schwer es sey Selig zu werden/ vnd wie  
wenig derer seind/ die ein mahl die Seligkeit beerben wer-  
den: Zum dritten die Hinderstellige Tage sol man auff-  
suchen/ propter mortis horam, resurrectionem ad judi-  
cium, & condemnationem impiorum, auff das ihme  
nimmer aus dem Sinn komme / die letzte Todtesstunde/  
die Auferstehung am Jüngsten Tage / vnd das Verdamm-  
nüss

nüß der Gottlosen. Das ist ein guter Köstlicher Calender/ den die Weißheit selber rühmet/ Sap. 7. Gott hat mir gegeben gewisse Erkenntnüß/ das ich weiß der Zeit Anfang/ Ende vnd Mittel. Vnd wer denselbigen fleißig durchsuchet/ der wird diß liebe Jahr wol ansahen/ vnd noch besser mitteln/ vnd am aller besten vollenden. So viel von der notatione temporis, oder Verzeichnüß der Zeit/ als dem Ersten Punct des Heiligen Evangelij.

Nu kommen wir zum Andern / welcher vns berichtet von den Sachen / so sich auff den Achten Tag mit dem Newgebornen Jesuskindlein begeben haben. Derselbigen seind Zwo: 1. Die Beschneidung/vnd denn 2. der Name / so Ihme beydes dißmahl / vnd auch zuvorn vom Engel gegeben worden. Die Beschneidung war ein groß Geheimnüß/oder ein Heiliges Sacrament/ welches Gott die Ewige Weißheit selber dem Abraham vnd seinem Samen anbefohlen/ vnd zum Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens/ an die gethane Gnadenerheißung gehenget/ dadurch mit denen einen Ewigen Bund wegen des Herrn Messia zu halten / welche die Vorhaut ihres Fleisches beschneiden / sich der gegebenen Verheißung in wahren Glauben anmassen/ von den Heyden absondern/ vnd als Kinder Gottes verhalten würden. Durch solche für der Welt Verächeliche vnd Spöttische Cœremonien seind die Jüden / fornemblich dreyerley erinnert worden. Erstlich/ der Erbsünde / darinnen sie gleich andern Unbeschnittenen Heyden empfangen vnd gebohren/ Ps. 51. Eph. 2. Durch welche das opus generationis, oder die Vermehrung vnd Fortpflanzung der Menschen dermassen zerrütet/ vnd zu nicht gebracht/ das sie für

Rom. 4. 11.

ſie für **G O T** der Tödtung vnd Abſchneidung würdig  
worden. Das aber fürs Andere/ der Schöpffer alles  
Fleiſches noch Menſchen erhalte / vnd in dem Verborge-  
nen ſelber Bilde vnd Formire / das geſchehe Einig vnd  
allein wegen deſſen / der aus dieſem Bolet ſolte herkom-  
men/ vnd durch ſeine Allerheiligſte Geburt / vnd Gehor-  
ſam hinwegnehmen alles / was von Sünden vnd Schaa-  
den durch den Sathan eingefüret worden / damit ſie den  
Segen ererben möchten. Zum dritten/ das auch die-  
ſe Beſchneidung inē eine ſtändige Erinnerung were der Hei-  
ligkeit vnd Gerechtigkeit/ darinnen ſie jr Lebelang Gott zu  
dienen verpflichtet waren. Dieſem nach war es der Gött-  
lichen Weiſheit vnd Gerechtigkeit nicht vmb ein ſchnüß-  
lein Fleiſch/ ſondern vmb weit höhers vñ mehrers zu thun:  
Vnd finden wir in der Schriſte dreyerley Beſchneidung.  
Die Eine/ geſchicht allein am Fleiſch/ vnd nicht zu gleich  
im Herzen / das iſt allein an dem Euserlichem vnd Aßen  
Menſchen/ one einige Verenderung vnd Ernewrung deß  
inwendigen Menſchen. Welche Stephanus den Jü-  
den vorrücket / Act. 7. Ihr Unbeſchnittene an Her-  
zen vnd Ohren: vnd Jerem: 9. Alle Heyden ha-  
ben Unbeſchnittene Borhaut / aber das ganz-  
ke Hauß Iſrael hat Unbeſchnitten Herz: Pau-  
lus nennets die Beſchneidung nach dem Fleiſch / ſo mit  
der Hand geſchicht/ Ephes. 2. Rom. 2. Die Andere  
Beſchneidung begreiffe allein das Herz / vnd nicht die  
Borhaut / one welche kein Menſch **G O T** gefallen kan.  
Darvon ſchreibet Paulus Phil. 3. Wir ſeind die Be-  
ſchneidung/ die wir **G O T** im Geiſt dienen/ vnd  
rühmen vns von Chriſto **IEſu**. Vnd Deut. 30.

**G ij** Der

Der H E R R dein G O T T wird dein Herz bes-  
schneiden / das du den H E R R deinen G O T T  
liebest von ganzen Herzen / vnd von ganzer  
Seelen / auff das du leben mögest. In der Epi-  
stel an die Colos. 2. Wird sie genennet ( $\alpha\lambda\epsilon\iota\sigma\mu\acute{o}\nu$  ἀλει-  
σμός) Die Beschneidung one Hände / durch Ablegung  
des Sündlichen Leibes im Fleisch / nemblich mit der Bes-  
schneidung Christi. Die Dritte Beschneidung war  
gemeinet / so wol auff den Innerlichen als den Euserli-  
chen Menschen / vnd wann das Herz Unbeschnitten blies  
be / so war die Euserliche Coeremonia nichts Würdig  
noch Tüchtig / wie Paulus saget / Rom. 2. Das ist nicht  
eine Beschneidung die Außwendig im Fleisch geschicht /  
sondern die Beschneidung des Herzen ist eine Beschnei-  
dung / die im Geist / vnd nicht im Buchstaben geschicht.  
In Betrachtung dieses / was wir von der Beschnei-  
dung gemeldet / hette es Marien aller Heiligstes Schma-  
lein nirgend zu bedurfft / das es sich hat beschneiden lassen :  
Denn wo keine Sünde / da gibts nichts zu beschneiden :  
Aber gleich wie dieses gesegnete Abrahams Kind nicht ih-  
me / sondern vns gebohren / Also ist es auch vnser vnd nicht  
seinet halben beschnitten worden : vnd da es ein H E R R des  
Sabbaths vnd des Gesetzes war / hat es sich doch vn-  
ter das Gesetz gethan / auff das es die Jenigen /  
so vnter dem Gesetz wahren erlösete / vnd wir  
die Kindschafft empfangen / Galat. 4. Nemblich in  
vnd mit der Beschneidung / hat sich der Mittler bey vn-  
serm Exactore vnd Treiber dem Gesetz angegeben / vnd  
für vns die erste Angabe erleget / auch zu gleich seine Hand  
verhefftet / vnd sich verpflichtet / alles was das Gesetz an  
vns Zumanen hat / als vnser Bürge vnd Selbzahler /  
vollständig

volständig vnd biß auff den Letzen Heller zuerlegen/ vnd  
es gänglich vnser wegen zu contentiren vnd zu stillen/  
damit es vns mit seiner Anklage vnd Verdammung müß  
se Künfftig zu Frieden lassen. Vnd weil die Beschnei-  
dung ein mahl den Jenigen bekommen/ vmb welchen es  
ihr zu thun gewesen/ So ist ihr auch hiermit die velper  
vnd das completorium gesungen/ das sie im Newen Tes-  
tament sich hat müssen vertriechen/ vnd der heilige Tauffe  
Plaz geben: Wie solches alles die Schönen Sprüche  
des Apostels Pauli geben/ da er schreibet Galat. 5. Wer  
sich lest beschneiden/ der ist das ganze Geseß zu  
thun schuldig. Rom. 2. Die Beschneidung ist wol  
nüz/ wenn du das Geseß hältst/ Gal. 5. Wo ihr  
euch beschneiden last/ so ist euch Christus kein  
nüz. In Christo Jesu gilt weder Beschnei-  
dung noch Vorhaut/ sondern eine Newe Crea-  
tur: Gal. 6. 2. Cor. 5. Das Ander Werck/ so mit  
dem Achtägigem Marien Söhnlein/ nehest der Bes-  
schneidung vor genommen worden/ ist die impositio no-  
minis, das es seinen eigentlichen Namen bekommen/ das  
bey man es kennen vnd nennen/ vnd von andern vnter-  
scheiden könnte: Darvon der Evangelist saget/ Da  
ward sein Name genennet/ Jesus/ welcher ge-  
nennet war von dem Engel/ ehe dann er in  
Mutterleib empfangen ward. Bey den Jüden  
war der Löbliche vnd Heilsame Gebrauch/ das allwege  
neben der Beschneidung/ den Kinderlein ihre Namen ge-  
geben worden/ (Zur Anzeigung das sie numehr vnter das  
Volk Gottes gezehlet/ vnd im Himmel eingeschrieben  
würden) Vnd dasselbige aus Willkühr vnd Gutdüncken

der Eltern vñ Freundschaft / Luc. 1. Dieser gewonheit nach  
wird auch dem Newgebornen Gottes vnd Marien Söhn-  
lein / sein Name zugeeignet / vnd dasselbige Jesus genen-  
net / nicht ohne Befehr noch aus Menschlichem Raht vnd  
Willen / sondern wie es Gott durch seinen Himlischen  
Herold / beyde der Mutter vñnd dem Pflegvater Joseph  
hatte zuvorn Befehlen lassen: Matth. 1. Luc. 1. Denn  
gleich wie diß Kind war von Gott zum Heyland für alle  
Vöcker verordnet vnd bereitet / vñ von Anfang der Welt /  
durch Engel vñnd Menschen vielfeltig verheissen: Also  
musste es auch einen solchen Namen führen / der ihm im  
Raht der Heiligen Dreyfaltigkeit zuerkennet / bey welchem  
seine Person vnd Ampt zuvernehmen wehre. Denn wo-  
her vnd warumb heist er Jesus? Das er sein Volck selig-  
lich machet von Sünden / Matth. 1. Nu aber Niemand  
weder Verdammen noch Selig machen kan auffer Gott /  
wie er selber saget / Esa. 45. Deus justus & salvans non  
est præter me: Es ist sonst kein Gott ohne Ich /  
ein Gerechter Gott vnd Heyland / vnd Keiner  
ist ohne Ich. Vnd wo ist solch ein Gott / wie  
Du bist? Der die Sünde vergibt / vnd erlest  
die Missethat den Vbrigen seines Erbtheils /  
Mich. 7. So ist daraus Offenbahr / das vnser Jesus  
Wahrer Ewiger Gott sey / denn sonst könnte er vns nicht  
Selig machen von vnsern Sünden. Solte vns aber  
Vergebung der Sünden vnd Gnade wiederfahren / so  
müßte für allen Dingen der Vnwandelbahren Gerechtig-  
keit Gottes Char vnd Wandel geschehen / vnd die Straff  
außgestanden werden / so das Göttliche Vrtheil der Sün-  
den zuerkennet. Dannenher auch vnser IESVS  
Wahrer Mensch sein mußte / auff das er Leiden / Sterben /  
vnd hierdurch die Sünde Büßen könnte. Wie nu sein  
Name

Name vnd Person ist/ Also ist auch sein Ruhm vnd Ampt/  
Pfal. 48. Gott hat seinen Sohn nicht gesandt  
das er die Welt Richte/ Sondern das die Welt  
durch Ihn Selig werde. Joh. 3. Das ist je ge-  
wislich war / vnd ein Thewer Wertes Wort/  
das Christus Iesus kommen ist in die Welt/  
die Sünder Selig zu machen. 1. Tim. 1. Er  
ist kommen zu Lieben / vnd nicht zu Hassen / zu Ersreuen/  
vnd nicht zu Betrüben / zu Trösten / vnd nicht zu Schre-  
cken / zu Segenen / vnd nicht zu Fluchen / zu Helffen / vnd  
nicht zu Verderben / Auffzunehmen / vnd nicht zu Ver-  
stossen / zu Heilen / vnd nicht zu Verwunden / Selig zu  
machen / vnd nicht zu Verdammen. So lang er nu sei-  
nen Namen führet / der ihm in der Beschneidung gege-  
ben / So lang ist vnd bleibet er auch vnser Iesus. O du  
aller Heiligster Name I E S U S / wie Tröstlich vnd Er-  
frewlich bist Du / allen Bekümmerten vnd Erschrockenen  
Herzen? In dem Namen wird Busse vnd Vergebung  
der Sünden geprediget vnter allen Völkern / Luc. 24.  
In dem Namen müssen sich beugen alle der Knie / die im  
Himmel / vnd auff Erden vnd vnter der Erden sinde /  
Phil. 2. Es. 45. In dem Namen seind alle Zeichen vnd  
Wunder geschehen / vnd die Teuffel außgetrieben wor-  
den / Marc. 16. Luc. 10. In dem Namen erlangen wir  
was wir den Himlischen Vater bitten / Joh. 16. Auff  
dem Namen stehet all vnser Heil vnd Seligkeit: Es ist  
kein ander Name den Menschen gegeben / darinn  
wir sollen Selig werden: Act. 4. Von ihm  
Zeugen alle Propheten / das in seinem Namen  
Vergabung der Sünden empfahen sollen alle  
die

die an Ihn Gleuben/ Act. 10. Wer den Namen  
dieses HERN anruuffet/ der sol Selig werden/  
Joel. 2. Rom. 10.

Gaudia præsentis vitæ simul atq; futuræ.

In se salvificum nomen J E S U S habet.

O Jesulein/ der Name dein/ muß Ewig sein/ im Her-  
zen mein/ Beliebt vnd Gelobet sein.

Das seind die Zwo Hohe Großmächtige Wolthas-  
ten/ so vns das liebe Jesulein also balden am Achten Tag  
ge seines Alters zum Gnädigen Newen Jahr Verehren  
vnd Bescheren wollen. In der Beschneidung liegen als  
in einem sonderbahren Kästlein/ bona privativa, da vnser  
Trauter Immanuel von vns auff sich nimbt vnd ladet/  
alles was vns von Gott Scheidet vnd Abschneidet/ als  
da ist die Sünde/ Gottes Zorn/ der Fluch des Gesetzes/  
der Todt/ Teuffel/ Helle/ Verdammniß/ sambt alle dem  
das vns der Sünden halben quelet. In dem andern Käst-  
lein/ als in dem Namen Jesu seind beygelegt/ bona posi-  
tiva, alles Guts so bey Gott vnd von Gott ist/ als seine  
Hulde/ Gnade/ Trost/ Beystand/ Friede/ Frewde/ Ge-  
rechtigkeit vnd Ewiges Leben.

Dieser beyder Wolthaten Bedrachtung con-  
jungire vnd setze numehr zu voriger deiner Andacht/ so dir  
beim ersten Punct im Herzen auffzungen/ So wirstu das  
Eingedrehtene Neue Jahr Gott deinem HERN zu allen  
Gefallen/ vnd dir zu solchem Nutz vnd Frommen anfas-  
hen/ daß du es besser nicht hettest anfahen können. Vnd  
damit nichts zu rüch gelassen werde/ so nimb schließlich  
auch zu Herzen die Leibliche Wolthat/ so neben den vor-  
erzehleten Geistlichen Wolthaten/ dein Mittler vnd Hey-  
land/ dieser Stadt/ Univerſitet, vnd Gemein/ bey seinem  
Himlis

Himlischen Vater außgebeten/ vnd im alten Jahr erthei-  
let hat. Denn da wir mit vnsern vbermachten Sün-  
den wol verdienet/das der gerechte Gott seinen Grim vber  
vns außgeschüttet / vnd vns wie Sodoma vnd Gemorra  
zugerichtet; Sihe so ist sein Herz anders Sinns/ vnd sei-  
ne Barmhertzigkeit zu brünstig / das er nicht gethan nach  
seinen grimmigen Zorn/ noch sich gekehret vns gar zu ver-  
derben. Hos. 11. Viel mehr vnd lieber hat er sich vnser er-  
barmet/ wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet/vñ  
Gnade eingewendet: Ps. 103. Er hat feste gemachet die  
Kiegel vnser Thor / vnd vnser Kinder drinnen gesegnet /  
Er hat Friede geschaffet vnsern Gränzen/vnd vns gesätti-  
get mit dem besten Weizen / Ps. 147. Vnd ob wol der  
Würgengel die Stadt durchwandert/vnd ohne gefehr für  
ein dreissig Heuser / inner vnd außserhalb der Stadt kom-  
men: So hat er doch nicht seines gefallens one vnterscheit  
rumoren vnd würgē dürffen/was im auffgestossen; Son-  
dern es ist vnbeschädiget blieben/wer im außgewichen/ vnd  
auff ebener pan seines Beruffs/Glaubens/Liebe/vñ Vor-  
sichtigkeit gewandelt. Sehet euch vmb/ vnd dencket zu-  
rück/ auff das ihr neben mir die Werck so Gott an vns ge-  
than / erkennen möget. Den 16. Augusti, ist der erste  
Mensch/welches man hernacher inne worden/an der Pest  
gestorben / von welcher Zeit an es angefangen zu einzelen  
vnd zu röselen. Wie viel meinert ihr wol/das sind hero in-  
nerhalb fünffthalb Monat / von Jung vnd Alt/Groß/vnd  
Klein/in einer Summa/an der bösen Seuche vnd anderen  
Kranckheiten von hinnen gescheiden? Mehr nicht denn  
hundert vnd acht vnd sunffzig/darunter mehr denn zehen/  
so von frembden Orten anhero kommen / vnd ihren Got-  
tesacker alhier erlanget haben. Das ganze Jahr vber  
seind zwey hundert vnd ein vnd dreissig Menschen gestor-  
ben/ 134. weniger denn Tage im Jahr sind. Vnd hat es  
D Gott

Gott so gnädig gemachet / das keinen Tag mehr denn  
drey Leichen / vnd vielmahls keine zubegraben gewesen.  
Hinwiederumb seind 140. Kinderlein alhier gebohren vñ  
getauffet: 40. pahr Eheleute getrawet / vnd 6009. com-  
municiret worden / ohne die jenigen / so sich daheim be-  
richten lassen. Vber das ist noch allweil die Luft rein vnd  
gesund blieben / vnd hat kein einiges nachbarliches Haus  
das andere beslecket vñd angestecket / Sondern es ist die  
Seuche aus einem Hause in das andere / bald aus Vnvor-  
sichtigkeit / bald aus Vermessenheit / theils auch wol aus  
Schrecken / vnd Vngöttlicher Furcht getragen / vnd auß-  
gebreitet worden. Vnd wenn ein Theil gute Ordnung  
in acht genommen / das andere so viel Glauben / vnd Liebe  
zum Himmelreich / als Zagen vnd Kleinmütigkeit an sich  
sehen lassen / vnd wehre ein jeder gewesen keck im Glauben /  
wo es von Nöthen / vñd Vorsichtig / wo keine Noth  
vorhanden / solte es wol so weit nicht kommen sein. Doch  
ist das ein grosses / vnd danckwürdiges / das die Seuche  
keines einigen Herrn Professoris, noch der Beampten /  
noch der Raths herren / (zween außgenommen /) noch der  
Prediger / so die Kranken besuchet / noch der Schueldie-  
ner / so die Verstorbenen begleitet / noch anderer Belarten  
Heuser angegriffen / noch einiger Studiosus, (außer einem  
der seinem lieben Vater gefolget /) an der Pest gelegen / vie-  
elweniger gestorben. Welches nicht darumb erzehlet wird /  
das wir wolten die Straffe Gottes gering achten vñd  
machen / gleich als wann sie nur allein vber die Armen er-  
gangen / vnd wer nur selber gewolt / sich dafür hette præ-  
serviren vnd salviren können: inmassen ihr viel ihnen ein  
solches Einbilden. Sondern das wir Gottes grosse Gna-  
de hier auß erkennen / seine Hut vnd Wache rühmen / sein  
Schutz vnd Hülffe preisen: Vnd sagen mit Jer. thren. 2.  
Misericordix Domini quod non consumpti sumus:  
die

die Güte des HERN ist/ daß wir nicht gar auß sind: vnd mit David: Nicht vns HERN/ nicht vns/ sondern deinem Namen gib Ehre/ vmb deine Gnade vnd Warheit: Ps. 115. Hette es beim Sathan gestanden/ wir würden nicht also gnädig sein darvon kommen. Denn wie Feind er diesem Driht sey/ hat er vnter andern gnugsam erweiset/ daß weil er seines Gefallens nicht dürffen morden/ hat er so viel desto gewlicher von vns gelogen/ vnd Jederman diese Stadt erleidē wollen/ anders nicht als wann sie von Gott vnd Menschen in die acht vnd bann erkläret worden/ vnd bey Leibstraff sich niemand herein machen dürffte. Es soll auch Niemand meinen/ daß die so nach Gottes Raht vnd Willen an der Pest dahingangen/ sein für allen andern Sünder vnd schuldig gewesen: Sondern wo ihr euch nit bessert/ werdet ihr alle auch also vmbkommē/ saget Christus Luc. 13. Wer weiß wie es in diesem Jahr wittern werde? Es kan Gott manchē der nicht Busse thut/ noch wol zur grössern Straffe gesparet vnd behalten habē.

Aber wir müssen ein mahl schliessen / damit ewer Andacht nicht zur Ohndacht werde. Ihr seid zu diesem lieben Newen Jahr auß dem Evangelio Zweyerley erinnert/ Erstlich/ des Alters des Newgebohrnen Immanuel/ vnd fürs Andere/ seiner Beschneidung vnd aller tewersten Namens Jesu / so ihm gegeben/ mit angehengter kurzen relation, von dem gnädigen Sterben/ darmit wir seind heimgesuchet worden/ vnd dieses alles zu dem Ende/ auff das gute heilige Andacht in vns gepflanzet/ vnd das Newe Jahr recht angefangen würde. Nu dancket alle Gott/ der grosse dinge thut/ an allen Enden/ der vns von Mutterleibe an/ Lebendig erhelt / vnd thut vns alles guts; Er gebe vns ein frölich herb/  
 D ij vnd

Yc III  
PK

vnd verleihe jimmerdar Friede zu vnser Zeit in  
 Israel/ vnd das seine Gnade stets bey vns blei-  
 be/ vnd erlöse vns so lang wir leben / Syrach 50.  
 Hierauff wünsche ich auch numehr von dem Vater ala-  
 ler Gnaden vnd Trosts in dem Namen seines vns Ges-  
 schenckten Sohns Jesu Christi/einer ganzen Christlichen  
 Gemeinde dieses Orts/vñ insonderheit der Löblichē Uni-  
 versitet, vnd derselben Gliedmassen/vnd Studiosis, denen  
 in Vormundschaft Churf. S. Beampten/einem Ehren-  
 vhesten Wolweisen Räte/ einer Erbarn Bürgerschaft/  
 den Reichen vnd Armen/ den Jungen vnd Alten/ Män-  
 nern vnd Weibern/auch meinen Herrn Collegen, vnd als  
 so jedern in sonderheit/vnd allen in Gemein/ein gnädiges  
 vnd gesegnetes/ ein fröhliches vnd gesundes / ein friedli-  
 ches vnd selhiges Neues Jahr / vnd segene Euch im Nas-  
 men des HERN / der Himmel vnd Erden gemacht hat.  
 Der Segen des HERN sey vber Euch/ der HERN Segene  
 Euch / je mehr vnd mehr / Euch vnd ewre Kinder /  
 Das jr die Gesegneten des HERN sein vnd bleiben möget.  
 Es segene vns Gott vnser Gott / es segene vns  
 Gott/ vnd alle Welt fürchte ihn. Der HERN se-  
 gene euch vnd behüte euch/der HERN lasse sein  
 Angesicht leuchten vber Euch/ vnd sey euch gnä-  
 dig. Der HERN hebe sein Angesicht vber Euch/  
 vnd gebe Euch Friede.

Pfal. 129.  
115.

Pf. 67.

Num. 6.

*Pax regat alma chorum, firmet pax alma Lyceum.*  
*Pax tegat alma forum, pax beet alma thorum.*

Phil. 4.

Der Friede Gottes/welcher höher ist/denn  
 aller Menschen Vernunft/bewahre ewere Her-  
 zen vnd Sinne/in Christo Jesu vnserm HERN/  
 von nu an bis zu Ewigen Zeiten/ Amen/ A M E N.

F I N I S.

1077

M. 1.



Q. H. 126, 21.

**B** Erkl  
Evang  
Gnad

Zum  
Anfan  
achten  
ter der  
Geist vnd  
Fromme  
sch

Johan

Gedr

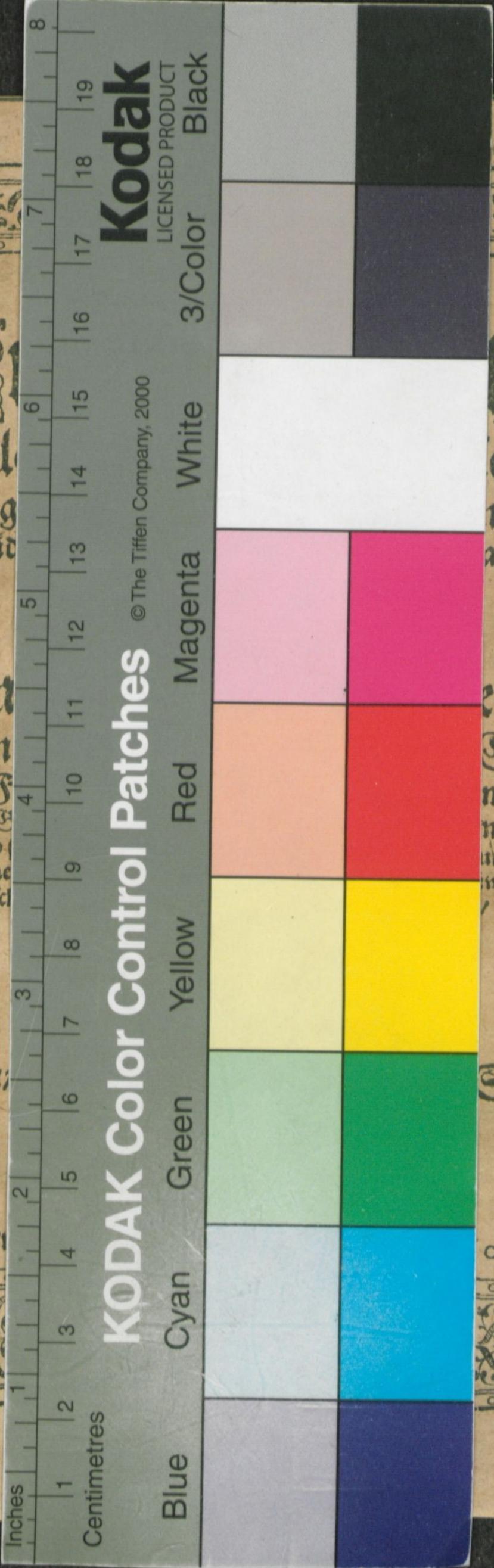
899)

**h**st  
chen  
i dem  
a vo

etern  
Gutt  
m Ba  
n Lügen  
ang / vnd  
wärti

Su

Yc  
117



117 9 8

